



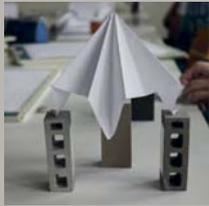
8/155

Im Kontext

Japanische moderne Architektur

Gustav-Heinemann-Oberschule

- Berlin Tempelhof-Schöneberg
- 12 Schülerinnen und Schüler
- Februar bis Juni 2012
- Klassenstufe: 9. Klasse
- Lehrerin: Franziska Reichert
- Architekt: Norbert Rolf



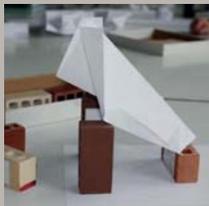
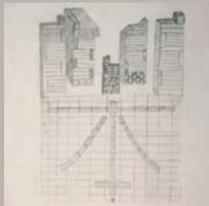
Das Projekt wurde vorgestellt und das Ziel des Projekts definiert. Weiter wurde das Berufsbild des Architekten dargestellt, welche Möglichkeiten zur Berufsausbildung zum Architekten bestehen und in welchen Tätigkeitsbereichen Architekten tätig sein können – Architekt, Innenarchitekt, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner etc. Weiter definiert, was Architektur ist – die Kunst, die aus Gestaltung der direkten Umgebung des Menschen in Verbindung mit ingenieurmäßigem Wissen besteht.

Es wurden verschiedene Bauformen, Baustile, Gestaltungsgrundlagen, Darstellungsmöglichkeiten in der Architektur dargestellt. Dargestellt und vorgeführt wurden die einzelnen Arbeitswerkzeuge, der Umgang mit den Arbeitswerkzeugen wurde geprobt und einfache Zeichnungen als Grundlagen der darstellenden Geometrie wurden durchgeführt.

Die einfachen Zeichenaufgaben mit Darstellung der 3-Tafel-Projektion Draufsicht und Ansichten wurden mittels Zeichenbrettern im DIN A3 Format fortgesetzt.

Um das räumliche Vorstellungsvermögen zu schulen und kennen zu lernen folgten Arbeiten mit 3 Modellschneidern und einem Blatt Papier zur Ausarbeitung von Raumgebilden. Das Erstellen von Zeichnungen, Grundriss, Ansicht, Schmit, Details, Perspektiven, Isometrien wurde vertieft.

Zum Abschluss hatte ich freies Arbeiten zur Ausarbeitung von Perspektiven, isometrischen Darstellungen, farbiges und graphisches Gestalten von Gebäuden, Gebäudetellen und Designelementen zugelassen. Themen sollten aus der modernen japanischen Architektur sein.



8/167

Umweltschutz und Energiesparen

Passivhaus

Grundschule am Teutoburger Platz

- Pankow
- 23 Schülerinnen und Schüler
- 6. bis 10. August 2012
- Klassenstufe: 6. Klasse
- Lehrerin: Mirjam Funk
- Architektinnen: Isabel Carrillo, Claudia Tribin, Laura Espindola



Das Schulgebäude der Grundschule am Teutoburger Platz wurde nach energetischen Gesichtspunkten saniert und zu einer Passivhausschule umgebaut. Die Schüler und Schülerinnen haben sich dieses Thema erarbeitet und mit eigener Forschung etwas über den »neuen Ort, an dem sie lernen, erfahren.

Ziel war es, die Grundkonzepte eines Energiespargebäudes kennen zu lernen, als eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.

Dazu wurde ein Vergleich zwischen dem unsanierten und dem sanierten Schulgebäude angestellt. Der Schwerpunkt lag auf der Analyse von Türen und Fenstern, Beleuchtung, Lüftung, Dämmung und der durch den Umbau erreichten Einsparung von Heizungs- und Stromkosten. Außerdem wurden die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf das Erschei-

nungsbild des Gebäudes und auf die Lernverhältnisse untersucht.

Als Hausaufgabe haben die Schüler und Schülerinnen ihre eigenen Wohnungen analysiert. Hierzu zeichneten sie einen Grundriss der den Energieverbrauch reflektiert. Sie waren überrascht von der großen Anzahl an Steckdosen in einer Wohnung. Es war auch möglich, mit der Architektin der Schulrenovierung zu sprechen und ein neu errichtetes Passivhaus in der Linienstraße zu besuchen.

Im Anschluss erwarten sie eigene Beispiele für Passivhäuser sowie eine Dokumentation des Projekts. Beides wurde in einer Ausstellung an der Schule mit Vorträgen präsentiert. Die Schüler und Schülerinnen wurden als Experten und Expertinnen den anderen Mitschülern diese Konzepte erklären.

